

## Lernbereich 4-6 - „Bei uns ist es so“

In diesem Schuljahr haben wir 35 Viert-, Fünft- und Sechstklässler:innen.

Die Lernbegleiter:innen sind Isa, Josefa, Sylva, Holger und Steffen. Wir Lernbegleiter:innen stehen allen Viert- bis Sechstklässlerkindern als Bezugslernbegleiter:innen gleichermaßen zur Verfügung.

**Unsere Räume** sind:

- der Gruppenraum
- die Garderobe
- die Englischwerkstatt
- die Deutschwerkstatt
- die Mathewerkstatt und
- das „kleine Büro“

**Unser Tag - die zeitlichen Eckpfeiler des Schultages:**

**Anfang** ist pünktlich **um 9.00** Uhr mit der für alle verbindlichen Morgenrunde, mit verschiedenen inhaltlichen Schwerpunkten:

- am Montag: Bezugskindertreffen
- am Donnerstag: Spiele-Morgenrunde
- am Freitag: Gruppenrat bzw ein Mal im Monat Schulversammlung

Diese Runden werden (außer montags) von den Kindern moderiert.

<b>Lernblöcke:</b>
<b>9.30-10.30 (I)</b>
<b>11.00-12.00 (II)</b>
<b>13.30-15.00 (III)</b>

**Ab 9.30** Uhr stehen den Kindern für die Lernblöcke drei Fachwerkstattträume zur Verfügung sowie der Gruppenraum für **Study Hall** und **Freiarbeit**.

Von **10.30-11.00** ist **Frühstückspause** und von **12.30-13.00** **Mittagspause**.

Im Anschluss an den dritten Lernblock ist um **15.00** Uhr gemeinsames **Aufräumen**. Jedes Kind hat einen Aufräumdienst.

**Schulschluss** ist **16.30** Uhr.

Wir möchten, dass die Kinder an drei Nachmittagen bis 15 Uhr in der Schule sind.

(Bitte berücksichtigt dieses beim Planen der außerschulischen Nachmittagsgestaltung eurer Kinder.)

**Unser Tag - die Eckpfeiler der Lernverabredungen:**

In jedem Raum gibt es ausreichend Platz, um an Tischen oder auf dem Teppich arbeiten zu können. Die Kinder räumen die Tische nach dem Arbeiten wieder komplett leer, damit sie im Anschluss auch anderen zur Verfügung stehen können.

Jedes Kind nimmt drei mal in der Woche an einer **verbindlichen Lernverabredung** in den Kernfächern Deutsch, Mathematik und Englisch teil. Darüber hinaus hat jedes Kind täglich die Möglichkeit, eine offene Fachwerkstattzeit in den Fächern Deutsch, Mathematik oder Englisch zu besuchen. In der **offenen Fachwerkstatt** können die Kinder mit Materialien aus den Fachwerkstätten arbeiten.

In der **Freiarbeit** arbeiten die Kinder meist am Tisch selbstständig mit eigenen Materialien, wie

z.B. mit Lernheften oder Arbeitsblättern, die sie individuell und fächerspezifisch von den Lernbegleiter\_innen bekommen. Die Freiarbeit bietet den Kindern darüber hinaus die Möglichkeit, selbstgewählte Themen, z.B. als Projekt, zu bearbeiten.

Die parallel zu einer verbindlichen Lernverabredung angebotene **Study Hall** dient dazu, Binnendifferenzierung zu unterstützen.

Das Arbeiten in den Räumen folgt dem Rhythmus: **holen, arbeiten, zurück räumen**. Im „kleinen Büro“ hat jedes Kind als persönliches „Lernarchiv“ ein Ablagefach für seine Lernmaterialien, inkl. selbst zusammengestelltem Wochenplan sowie einen Stehordner zum Aufbewahren der Hefter aus den Lernverabredungen. Bei Bedarf nehmen sich die Kinder diese Dinge zum Arbeiten aus dem Regal und räumen sie nach dem Arbeiten wieder zurück.

Ergänzend zu den Kernfächern können die Kinder verschiedene **Module wählen** (die jeweils für einen Term über vier bzw. acht Wochen laufen) oder **offene Werkstätten** besuchen.

Dazu gehören Kreativ-Werkstatt und Holz-Werkstatt, Sport und Schwimmen, Musik, GeWi, NaWi, Umwelt- und Klimaschutz-AG, die Theater-Werkstatt, die Garten-Werkstatt, Yoga oder andere Bewegungsangebote, Spanisch oder Angebote von Kindern für Kinder (Zeichnen, Backen, Lesekreis, DIY, Basteln, ...). Die Lernangebote sind teilweise altershomogen, teilweise jahrgangsübergreifend.

Die Arbeit in den **Werkstätten im Keller** wird in den meisten Fällen von einem Erwachsenen begleitet, d.h. nur dann, wenn ein Erwachsener in der Werkstatt ist, können die Kinder darin arbeiten. Es gibt jedoch den Wunsch und erste Realisierungen, Kinder zur selbstständigen, sicheren Werkstattarbeit zu befähigen. Nach Erlangung eines „**Werkstattführerscheins**“ können Kinder dann auch selbständig in die Werkstatt.

Darüber hinaus gibt es vier **Projektwochen** und mehrere Projekttage im Schuljahr, bspw. mit den Schwerpunkten Theater, NaWi oder „Schule ohne Rassismus“.

Jedes Kind hat in der Garderobe zwei Haken sowie einen Ablageplatz auf dem Regal. Für die Aufbewahrung persönlicher Dinge, die keine Lernmaterialien sind, hat jedes Kind zusätzlich ein STOPP-Fach.

Platz zum **Toben** ist draußen. Hof und Garten gehören durch unsere kontinuierliche Präsenz zum begleiteten Raum. Im Schul-Inneren wünschen wir uns eine entspannte, ruhige Atmosphäre.

Die gesamte Schule ist, bis auf die Werkstätten im Keller, **Hausschuhbereich**. Die Schule ist ein **Handy-freier Ort**. Mitgebrachte Handys bewahren die Kinder in ihrem persönlichen Stoppfach oder im Rucksack auf.

### **Lerndokumentation**

Auf Karteikarten dokumentieren wir, was die Kinder in den von den Erwachsenen begleiteten Räumen sowie in den Lernverabredungen und in den Werkstätten arbeiten.

### **Bezugskinder**

In der zweiten oder dritten Schulwoche wählen alle Kinder im Bereich 4-6 für ein Schuljahr ihre zwei Bezugslernbegleiter:innen (Erstbezugslernbegleiter:in und Co). Die Bezugslernbegleiter:innen führen regelmäßig Gespräche mit ihren Bezugskindern. Die Kinder des Abgängerjahrgangs treffen sich jeweils am Donnerstag in der Zeit von 12.00-12.30 Uhr mit den dafür zusätzlich gewählte Abgänger:innenbegleitung. Diese Erwachsenen begleiten die 6er bei der Abschlussreise und auf dem Weg dahin bei Projekten, um das dafür nötige Geld zu erwirtschaften.

### **Elterngespräche**

führen beide Bezugslernbegleiter:innen mit den Eltern und (teils dem Kind) gemeinsam. Elterngesprächszeiten werden individuell vereinbart. Für ein Elterngespräch planen wir regulär eine halbe Stunde ein. I.d.R. führen wir ein-zwei Gespräche pro Schuljahr. Zwei mal im Schuljahr laden wir zu einem Elternnachmittag ein.